

Belastung

Beitrag von „WillG“ vom 2. Oktober 2018 14:51

Zitat von Morse

In welchem (Stunden-)Umfang "musstet" ihr denn schon einspringen für vermeintlich blau machende Kollegen und gab es einen Ausgleich dafür?

Tja, wenn es halt so einfach wäre, das so genau festzumachen.

Ich hatte bisher an jeder meiner Schule Kollegen, die übermäßig oft gefehlt haben, obwohl keine Krankheit ersichtlich war. Haben die dann blau gemacht? Haben die sich "nur" unwohl gefühlt und ihre Hemmschwelle zum Krankmelden war einfach besonders niedrig? Wer kann das schon sagen? Man sieht Menschen ja nicht jede Krankheit an und nicht jeder geht mit seinem Krankheitsbild hausieren. Wer bin ich denn, um zu diagnostizieren, ob jemand einfach keine Lust hat oder vielleicht mit einer Depression oder anderen psychischen Problemen oder mit einem schwerkranken Kind oder oder oder zu kämpfen hat.

(Dass ich das jetzt so relativ reflektiert darstelle, heißt nicht, dass ich mich im Affekt nicht auch schon aufgeregt habe, wenn ich wegen den betroffenen Kollegen wieder auf dem Vertretungsplan stand.)

Schwierig wird es, wenn die Kollegen nach drei Tagen Krankheit kommen und die Arbeiten korrigiert haben, die sie am letzten Anwesenheitstag geschrieben haben. Aber auch da weiß ich ja nicht, was der Grund war.

Jedenfalls hatte ich zumindest einmal eine Schulleitung, die einen solchen Kollegen doppelt gesteckt hat, so dass es immer eine Vertretungsreserve gab und der vertretende Kollege entsprechend entlastet war. War ein guter Deal für ihn, für die Schule war das richtig teuer.